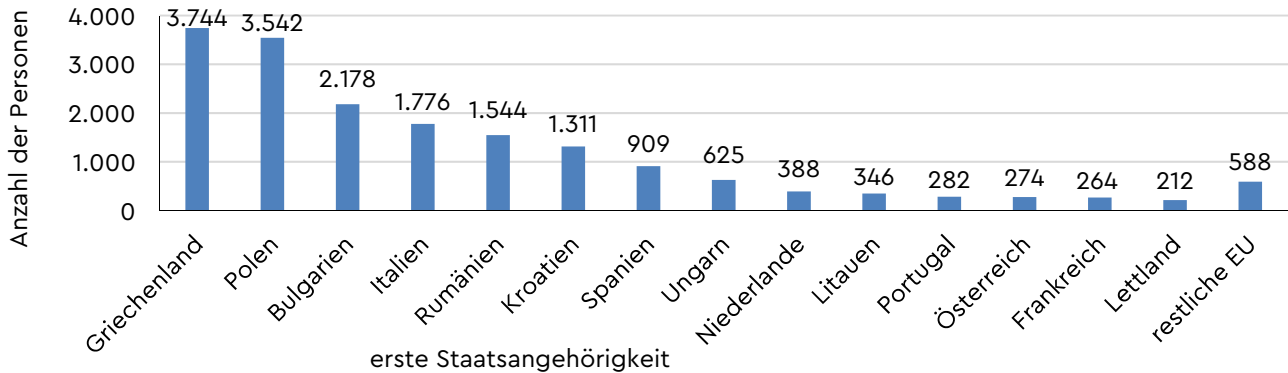


Bielefelds Bevölkerung zum 31.12.2023 – Ausländer*innen mit EU-Nationalität

Diese Ausgabe Statistik kompakt enthält Auswertungen zur Anzahl der ausländischen Bielefelder*innen mit Herkunft aus der Europäischen Union (EU) nach Alter, Geschlecht und weiteren Informationen zum 31.12.2023. Dabei wird ein Blick auf die einzelnen Nationalitäten und die Bedeutung der Zuwanderung in den letzten Jahren geworfen.

Während in den letzten Jahren bei Zuwanderung häufig andere Themen, wie die Fluchtmigration, im Vordergrund vieler Berichte standen, widmet sich diese Ausgabe im Jahr der Europawahl den EU-Ausländer*innen. Zum Jahresende 2023 waren in Bielefeld 17.983 Personen mit erster Staatsangehörigkeit eines der 26 EU-Länder (ohne Deutschland) gemeldet. Das sind über ein Viertel (27,8 Prozent) der 64.646 in Bielefeld gemeldeten Personen mit ausländischer Nationalität. In Bielefeld leben darunter mit 20,8 Prozent am häufigsten Personen mit griechischer Staatsangehörigkeit (3.744 Personen), zu 19,7 Prozent mit polnischen Staatsangehörigkeit (3.542 Personen) und 12,1 Prozent mit der bulgarischen Staatsangehörigkeit (2.178 Personen).

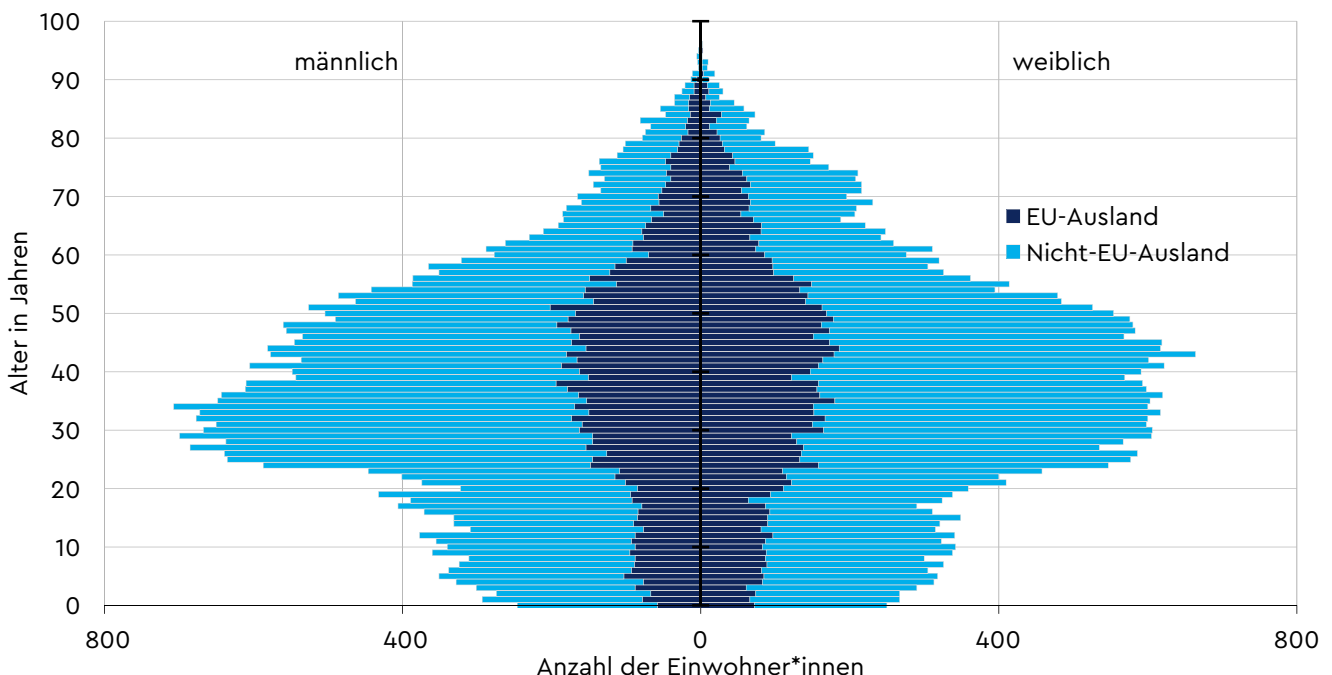
Abb. 1: Anzahl von Personen nach den häufigsten EU-Staatsangehörigkeiten zum 31.12.2023 in Bielefeld



Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Die Bevölkerungspyramide in Abbildung 2 zeigt die Altersverteilung nach Geschlecht und ausländischer Nationalität unterteilt nach EU und sonstige Nationalitäten. Die EU-Auslandsbevölkerung ist in Bielefeld im Durchschnitt älter als die übrige Auslandsbevölkerung, da der Anteil der jungen Erwachsenen zwischen dem Alter 25 und 35 Jahren geringer ist. Während in Bielefeld Personen mit deutscher Nationalität Ende des Jahre 2023 durchschnittlich 44,1 Jahre alt sind, sind Personen des EU-Auslands durchschnittlich 39,3 Jahre alt und Personen mit anderen ausländischen Nationalitäten 37,1 Jahre alt.

Abb. 2: Bevölkerungspyramide der Einwohner*innen nach EU- und Nicht-EU-Ausland zum 31.12.2023 in Bielefeld



Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Die Personen mit EU-Staatsangehörigkeit verteilen sich unterschiedlich auf die Stadtbezirke. Wie der Tabelle 1 zu entnehmen ist, ist der Anteil ausländischer Personen der EU an allen Ausländer*innen im Stadtbezirk *Dornberg* mit über einem Drittel am höchsten. Insgesamt leben mit 5.755 Personen die meisten ausländischen EU-Einwohner*innen im Stadtbezirk *Mitte*. Der Anteil neuzugewandelter EU-Ausländer*innen an allen EU-Ausländer*innen in Bielefeld ist im Stadtbezirk *Sennestadt* mit 36 Prozent am höchsten, während im Stadtbezirk *Dornberg* der Anteil mit 23,6 Prozent am niedrigsten ist; die Zugewanderten waren damit häufiger schon vor dem 1.1.2018 nach Bielefeld zugezogen oder in Bielefeld geboren. Für die Europawahl wahlberechtigt sind näherungsweise 15.311 (85,1 Prozent) der EU-Ausländer*innen, wenn alle mit Hauptwohnsitz in Bielefeld zum 31.12.2023 ab 16 Jahren betrachtet werden.

Tab. 1: Ausländische Personen mit EU-Nationalität zum 31.12.2023 in Bielefeld

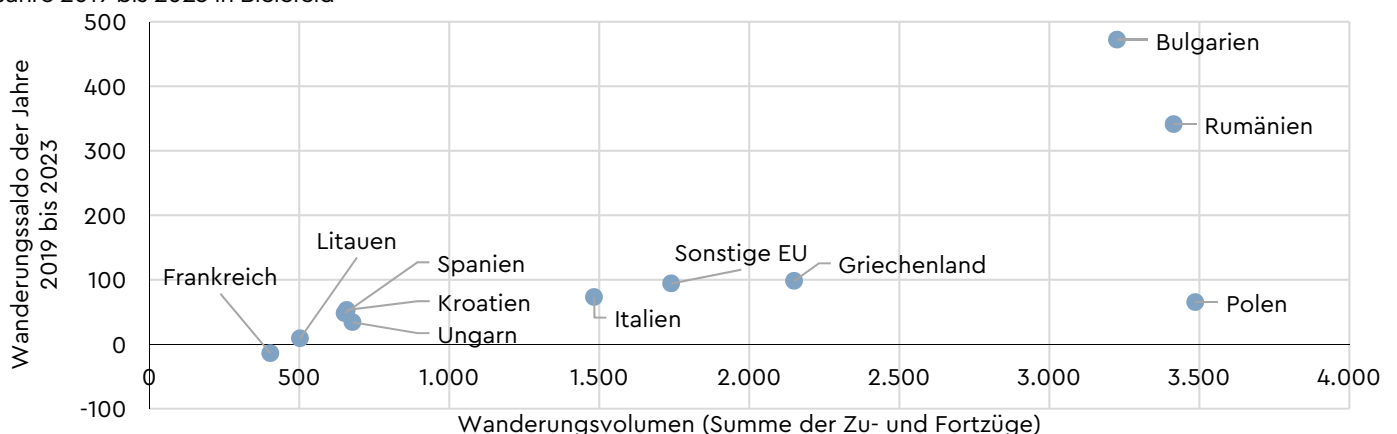
Personen/ Stadtbezirk	Mitte	Schil- desche	Gadder- baum	Brack- wede	Dorn- berg	Jöll- beck	Heepen	Stieg- horst	Senne- stadt	Senne
Personen absolut	5.755	1.952	300	2.618	567	657	2.074	1.591	1.548	921
Anteil Wahlberechtigte ¹⁾ in %	87,0	86,9	90,3	84,6	90,8	84,6	82,4	85,6	77,6	85,0
Neuzugewanderte ²⁾	1.658	602	73	849	134	203	534	405	558	248
Anteil an allen Aus- länder*innen in %	29,4	26,6	21,1	29,9	34,1	25,7	23,7	24,6	30,6	30,3

Hinweise: 1) Wahlberechtigte für die Europawahl werden hier nur näherungsweise bestimmt. Hier sind es Personen mit EU-Nationalität und einem Alter ab 16 Jahren mit Hauptwohnsitz in Bielefeld zum 31.12.2023. Zur Wahl gilt dann das Europawahlgesetz § 6 zum Wahlrecht.

2) Neuzugewanderte sind seit 1.1.2018 (direkt) aus dem Ausland zugezogene Personen mit Hauptwohnsitz in Bielefeld am 31.12.2023. Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Wanderungsgewinne von Bielefeld mit dem Ausland und Zuzüge von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit innerhalb von Deutschland beeinflussen die demographische Entwicklung der Personen mit EU-Staatsangehörigkeit neben Geburten und Sterbefällen. Die nachfolgende Abbildung 3 fasst den Wanderungssaldo der letzten fünf Jahre für die 10 Staatsangehörigkeiten mit den größten Wanderungsströmen im Erwerbsalter zwischen 18 bis unter 65 Jahren zusammen. Danach hat Bielefeld vor allem hohe Wanderungsgewinne an Personen mit der Staatsangehörigkeit Rumänien (+341) und Bulgarien (+472). Während die Zahl der Zu- und Fortzüge polnischer Personen am höchsten war, bedeutete dies nicht automatisch höhere Wanderungsgewinne. Die Summe der räumlichen Bevölkerungsbewegungen als Indikator für die Fluktuationsintensität ist daher ein weiterer Hinweis, wie viele Personen der jeweiligen Nationalität regelmäßig neu zu oder fortziehen. Damit findet mehr Austausch der Personen statt als allein durch den Wanderungssaldo zu erkennen wäre. Insgesamt zogen in den letzten fünf Jahren 1.273 EU-Ausländer*innen in der benannten Altersgruppe mehr nach Bielefeld zu als weg, was auch Auswirkungen auf das Arbeitskräfteangebot hat.

Abb. 3: Wanderungssaldo und -volumen ausländischer Personen mit EU-Nationalität im Alter von 18 bis unter 65 Jahren der Jahre 2019 bis 2023 in Bielefeld



Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Bielefeld ist auch wegen seiner Einwohner*innen mit 159 unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten bunt und vielfältig. Dabei bestimmt nicht nur die räumliche Nähe der Länder die Höhe der Wanderungsbewegungen zwischen den Ländern, sondern auch, wie viele aus den Ländern schon in Bielefeld leben oder Angehörige/Bekannte in Bielefeld haben. Personen aus den Mitgliedsstaaten der EU bilden dennoch bezogen auf die Größe der Herkunftsländer einen vergleichsweise höheren Anteil der Ausländer*innen in Bielefeld ab als viele andere Staatsangehörigkeiten. Dies hat neben der räumlichen Nähe weitere Ursachen, wie unter anderem vereinfachte Möglichkeiten der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit aufgrund der Freizügigkeit in der EU oder der leichteren Anerkennung von Bildungsabschlüssen.

Weitere Hinweise:

- Statistiken zu Europa bei Eurostat: <https://ec.europa.eu/eurostat/>